

Einblick



Zeitschrift für aktive und fördernde Mitglieder des BRK-Kreisverbandes Fürth

Frühjahr 2025



Mit viel Leidenschaft für die Pflege

Jedes Jahr bildet die Sozialstation des BRK Fürth rund 15 Auszubildende aus dem Fürther Klinikum und der Schwesternschaft des BRK aus. Im Rahmen der generalistischen Pflegeausbildung, die 2020 die Ausbildungsgänge Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege sowie Altenpflege zusammenführte, verbringen die Azubis 400 Stunden in dem ambulanten Dienst und lernen, wie Pflege im häuslichen Umfeld funktioniert – eine andere Herausforderung als in Kliniken oder Pflegeheimen. „Der größte Unterschied ist, dass wir unsere Kundinnen und Kunden in ihrem eigenen Zuhause betreuen“, erklärt Kamil Ilze, Praxisanleiter der Sozialstation. „Hier haben wir die Möglichkeit, viel direkter auf ihre Wünsche einzugehen.“ Da die Azubis aus unterschiedlichen Jahrgängen und mit verschiedenen Vorkenntnissen kommen, sorgt Ilze dafür, dass jeder einzelne genau dort abgeholt wird, wo er steht. Zu Beginn informiert er sich darüber, wie viel der Azubi bereits weiß und wo noch Unterstützung nötig ist. „Entscheidend ist aber die Motivation der Auszubildenden. Wenn sie interessiert sind, ist alles andere erlernbar“, betont Ilze.

Für die Azubis bedeutet das eine praxisorientierte und strukturierte Ausbildung. Ilze setzt dabei auf bewährte Methoden wie die „4-Finger-Methode“, bei der das Erklären, Zeigen, Üben und Durchführen im Mittelpunkt steht. In den 40 Stunden, die die Azubis mit ihm auf den Fahrten zu den Einsätzen verbringen, können sie das Erlernte unter Anleitung anwenden und sich so Schritt für Schritt in ihrer Rolle als

Pflegekraft sicherer fühlen. „Wir werfen niemanden ins kalte Wasser“, betont der Praxisanleiter. „Die Azubis fahren nie allein, sondern sind immer mit einer erfahrenen Pflegekraft unterwegs, die ihnen mit Rat und Tat zur Seite steht.“ Nicht nur den Auszubildenden, sondern auch sich selbst fordert Ilze immer wieder heraus. Um Praxisanleiter zu werden, hat der ausgebildete Pflegefachmann ein halbes Jahr lang zusätzlich die Schulbank gedrückt, um neben den fachlichen auch pädagogische und rechtliche Kenntnisse zu erwerben. „Ich möchte immer auf dem neuesten Stand bleiben, um meinen Auszubildenden die bestmögliche Unterstützung zu bieten“, erklärt Ilze. „Unsere Pflegedienstleitung ermöglicht mir, mich kontinuierlich weiterzubilden.“

Ilze liebt, was er tut – das merkt man ihm auch im Gespräch an. „Es macht mir unglaublich viel Spaß, junge Menschen für die Arbeit in der Pflege zu begeistern. Ich möchte ihnen nicht nur die richtigen Handgriffe beibringen, sondern auch vermitteln, wie erfüllend und wichtig dieser Beruf ist.“ Als Pflegefachkraft arbeitet er bereits seit 14 Jahren in der ambulanten Pflege, und jeden Tag hat er seine Entscheidung, diesen Weg eingeschlagen zu haben, nicht bereut. „Ich bin stolz darauf, dass ich meine Leidenschaft für die Pflege an die nächste Generation weitergeben kann.“ Die engagierte Arbeit von Ilze und dem gesamten Team der Sozialstation zahlt sich aus: Bei der letzten Prüfung durch den Medizinischen Dienst im März 2025 wurde die Sozialstation erneut mit der Bestnote 1,0 für ihre herausragende Pflegeleistung bewertet.

Neuwahlen in den Gemeinschaften des BRK Fürth

Die fünf ehrenamtlichen Gemeinschaften – Bereitschaften, Bergwacht, Jugendrotkreuz, Wasserwacht sowie Wohlfahrts- und Sozialarbeit – sind ein essenzieller Bestandteil des BRK Fürth. Im Februar und März fanden die turnusmäßigen Neuwahlen statt. Diese erfolgen alle vier Jahre und bestimmen die zukünftige Führung der jeweiligen Gemeinschaft.

Zweite Amtszeit für die Kreisbereitschaftsleitung



Stefan Reißmann (l.) und Florian Gerneth freuen sich über ihre Wiederwahl.

Am 13. Februar fand die Wahl zur Kreisbereitschaftsleitung (KBL) statt, bei der 154 Mitglieder der Bereitschaften ihre Stimme abgaben.

Mit großer Zustimmung wurden Stefan Reißmann als Kreisbereitschaftsleiter und Florian Gerneth als stellvertretender Kreisbereitschaftsleiter erneut in ihren Ämtern bestätigt. Mit ihrer Wiederwahl treten beide ihre zweite Amtsperiode an. Im Februar 2021 wurden sie erstmals in die Kreisbereitschaftsleitung gewählt – inmitten der Corona-Pandemie. Der KBL gelang es, flexibel auf die dynamische Lage zu reagieren. Auch danach galt es, gemeinsam viele Einsätze zu bewältigen wie die Hochwasserkatastrophen 2021 im Ahrtal oder 2024 in Bayern. Hinzu kommen die sanitätsdienstlichen Absicherungen zahlreicher Großveranstaltungen wie die Michaeliskirchweih, der Fürther Marathonlauf, das Open BEATZ Festival oder die Fußballspiele der SpVgg Greuther Fürth.

Neue Spitze für die Bergwacht



Ein gutes Team: Daniel Birlinger, Sven Altstädter und Tobias Beier (v.l.n.r.).

Auf ihrer Jahreshauptversammlung am 13. März stimmte die Fürther Bergwacht über ihre Führung ab.

Nach acht Jahren engagierter ehrenamtlicher Leitung traten Daniel Birlinger und sein Stellvertreter Simon Schwarz nicht mehr zur Wahl um ihr ehemaliges Amt an, um die Aufgabe in die Hände des Nachwuchses zu legen.

Die 24 anwesenden Berggretterinnen und Berggretter wählten einstimmig Sven Altstädter zum neuen Bereitschaftsleiter und Tobias Beier zum 1. stellvertretenden Bereitschaftsleiter. Daniel Birlinger bleibt der Führung als 2. stellvertretender Bereitschaftsleiter erhalten, um die geordnete Übergabe zu unterstützen und die neue Führung mit seiner Erfahrung zu begleiten.

Unterdessen war für die Berggretterinnen und Berggretter die neue Saison gestartet: Am zweiten Märzwochenende hatten sie ihren Dienstposten in Untertrubach bezogen und leisteten den Sanitätsdienst im Bikepark Osternohe.

Gemeinsam für die WuS



Wurden einstimmig ins Amt gewählt: Marleen Schmidt, Traudl Heiter und Nele Kratschke (v.l.n.r.).

Am 20. März wählten die Mitglieder der Wohlfahrts- und Sozialarbeit (WuS) des Fürther Kreisverbands ihre Spitze.

Die anwesenden Mitglieder waren sich einig: Einstimmig wurden Traudl Heiter und Nele Kratschke als Beauftragte der WuS bestimmt. Als Abwesenheitsvertretung wurde ebenfalls einvernehmlich Marleen Schmidt beauftragt. Heiter, die ihr Amt bereits seit Jahren engagiert ausübt, freut sich, dass nun drei Generationen in der Führung vertreten sind: „Auch wenn die meisten bei uns im Rentenalter sind, wir haben auch junge Mitglieder. Die Jüngste ist gerade einmal 13 Jahre und im Besuchsdienst sehr aktiv.“

Neben den Besuchsdiensten bringen sich die Ehrenamtlichen der WuS unter anderem beim Blutspenden ein, führen den Kleiderladen sowie die Kleiderkammer. Und: „Auch unser jüngstes Projekt, das Herzenswunschmobil, hat inzwischen - nicht zuletzt Dank der guten Zusammenarbeit mit den Bereitschaften - so manchen letzten Wunsch erfüllen können“, so Heiter.

Wasserwacht wählt Vorstand



Freuen sich über das entgegengebrachte Vertrauen: Thomas Wiendl, Rainer Killermann, Benjamin Nagel und Erich Kretschmar (v.l.n.r.)

Am 18. März stimmte die Wasserwacht darüber ab, wer in den nächsten vier Jahren auf Kreisebene die Führung der BRK-Gemeinschaft übernimmt.

Mit großer Mehrheit wählten die 17 anwesenden Stimmberechtigten Erich Kretschmar erneut zum Vorsitzenden. Stellvertretender Vorsitzender bleibt weiterhin Benjamin Nagel. Bei der Wahl zum Technischen Leiter erhielt Thomas Wiendl die meisten Stimmen. Stellvertretender Technischer Leiter ist Rainer Killermann.

Wahlberechtigt waren die Leitungskräfte der vier Ortsgruppen Fürth, Großhabersdorf, Langenzenn und Zirndorf. Bereits im Januar und Februar diesen Jahres waren sie von den insgesamt 798 Mitgliedern der Wasserwacht im Kreisverband Fürth in ihr Amt gewählt worden.

Zu dritt für das JRK



Es ist bereits ihre dritte Amtsperiode: Ilka Debler mit ihren Stellvertretern Etienne Tiefel (l.) und Lars Dickers.

Am 15. März gaben 29 wahlberechtigte Gruppenleiterinnen und -leiter aus allen Ortsgruppen des JRK des Kreisverbandes ihre Stimme ab und wählten Ilka Debler erneut zur Leiterin der Jugendarbeit. Ihre Stellvertreter sind Lars Dickers und Etienne Tiefel. Der bisherige Stellvertreter Jesse Morton war nicht mehr zur Wahl angetreten.

Neugewählt wurde zudem der JRK-Kreisausschuss: Jessica Müller, Ilka Debler, Jesse Morton, Etienne Tiefel, Marcel Schraner, Nicole Seiler, Susanne Kopp, Lars Dickers.

Bereits im Februar hatten die Gruppenleitungen des JRK ihre örtlichen Leitungen gewählt. Vorangegangen waren die Stimmabgaben der Kinder und Jugendlichen, die ihre Gruppenleitungen wählen durften. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 4.

Resümee des Vorstandsvorsitzenden - Rückblick auf die erste Amtszeit



Liebe Rotkreuzerinnen und Rotkreuzler, die letzten Vorstandswahlen standen voll und ganz im Zeichen der Corona Pandemie – eine besondere Herausforderung. Doch die Wahl lief reibungslos und wir konnten direkt mit unserer Arbeit beginnen. Unser Vorstandsteam hat von Anfang an hervorragend zusammengearbeitet, die Chemie stimmte, und wir konnten uns schnell auf die Weiterentwicklung unseres BRK-Kreisverbandes Fürth konzentrieren.

Es war mir eine Freude, unseren Kreisverband in seiner ganzen Vielfalt als großen Sozialverband kennenzulernen – sei es in den Fahrdiensten, dem Hausnotruf, dem Rettungsdienst, der Sozialstation, den Pflegeheimen, Kindergärten oder im Ehrenamt in unseren fünf Gemeinschaften. Unser Engagement für die Menschen in der Region ist vielfältig und unverzichtbar. Ein großer Vorteil war die hervorragend aufgestellte Verwaltung, auf die wir stets zählen konnten. Die fundierten Informationen ermöglichten uns, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Mein besonderer Dank gilt unserem Kreisgeschäftsführer Thomas Leipold und seinem Team – nur durch das enge Zusammenspiel von Haupt- und Ehrenamt können wir die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich meistern.

Nach wie vor ist unser Fürther BRK einer der Kreisverbände, die im schwieriger werdenden Umfeld finanziell auf sicherem Fundament stehen. Das erlaubt uns, wichtige Zukunftsprojekte umzusetzen.

Besonders am Herzen liegt mir der Einsatz für unsere Gemeinschaften. Unser Fürther BRK lebt vom Engagement seiner 2700 Ehrenamtlichen, und es ist für mich eine Selbstverständlichkeit, dass ihre wertvolle Arbeit auch finanziell gut unterstützt wird.

Die vergangenen vier Jahre an der Spitze unseres Kreisverbandes haben mich erfüllt. Ich hoffe, dass ich dem Anspruch unserer Kameradinnen und Kameraden gerecht wurde. Gerne stelle ich mich für eine weitere Wahlperiode zur Verfügung und würde mich über Ihre Unterstützung bei den anstehenden Vorstandswahlen sehr freuen.

*Ihr Bernd Obst
Vorstandsvorsitzender*

Demokratie hautnah erleben: JRK wählt Gruppenleitungen

Im Jugendrotkreuz (JRK) erhalten schon die Kleinsten eine Lehrstunde in Sachen Demokratie: Sie dürfen selbst entscheiden, wer ihre Gruppe leitet.



Erst kochten sie Kunstblut, dann ging es an die Wahlurne: Die „Füchse“ stimmten ab, wer die Gruppe zukünftig leiten darf.

Fürth, Freitagnachmittag. In der Gruppenstunde der „Füchse“ brodelt es – und das nicht nur vor Spannung. In einem Topf auf dem Tisch wird Kunstblut angerührt, ein Klassiker in der Ersten-Hilfe-Ausbildung. Doch an diesem Nachmittag geht es nicht nur um realistisch geschminkte Verletzungen. Nachdem das Kunstblut fertig ist, wählen die Kinder im Alter von vier bis sieben Jahren ihre Gruppenleitung. Für viele ist es das erste Mal, dass sie überhaupt ihre Stimme abgeben. Die Gruppenleiterin Ilka Debler erklärt die Wahlgrundsätze: allgemein, unmittelbar, frei, gleich und geheim. Dann werden Stimmzettel verteilt. Weil einige der Kinder noch nicht lesen können, stehen hier keine Namen, sondern die Kandidatinnen sind mit einem Foto abgebildet. „Darf ich auch meinen Namen darauf

schreiben? Damit du weißt, dass ich dich gewählt habe?“, fragt ein Mädchen. „Nein, sonst ist die Wahl ja nicht mehr geheim“, erklärt Ilka. „Ihr dürft nur die Kreuzchen machen, wenn ihr etwas anderes darauf schreibt, ist der Wahlzettel leider ungültig.“

Wesentlich unaufgeregter ging es wenige Tage vorher am Wahlabend bei den „Sanifanten“ in Langenzenn zu. Die „Sanifanten“ sind bereits über 18 Jahre und haben zum Teil schon Wahlerfahrungen auf politischer Ebene gesammelt – viele von ihnen waren 2024 bei der Europawahl erstmals an der Urne. Die Wahl ihrer Gruppenleitung ist für sie daher keine Premiere, sondern eine bewusste Entscheidung für Mitbestimmung und Verantwortung. Es werden Kreuze gesetzt, Stimmzettel gefaltet und in die Wahlurne geworfen. Ausgezählt werden diese dann von Michelle Helm vom JRK Burgfarnbach. Sie ist als unparteiische Wahlvorsteherin vor Ort – eine Rolle, die bei jeder Gruppenleiter-Wahl von einem Mitglied eines externen Ortsverbandes übernommen wird.

Nachdem die Stimmen ausgezählt sind, steht fest: Sowohl die „Sanifanten“ als auch die „Füchse“ setzen auf Kontinuität. Die bisherigen Gruppenleitungen wurden erneut im Amt bestätigt – ein Zeichen für das Vertrauen der Mitglieder. Dennoch: „Wahlen sind mehr als nur ein organisatorischer Akt: Sie machen Mitbestimmung greifbar“, so Marcel Schraner, Gruppenleiter der Sanifanten. „Wer mitentscheiden darf, übernimmt Verantwortung und gestaltet aktiv mit. Genau deshalb sind die JRK-Gruppenleiterwahlen so wichtig.“

Kartoffelsuppe für eifrige Müllsammelnde

Bei der Aktion „Saubere Landschaft“ des Landkreises Fürth versorgte der Arbeitskreis Verpflegung der Bereitschaft Vach die engagierte Bevölkerung.



Meist versorgen sie die Einsatzkräfte bei Katastrophenfällen oder Großeinsätzen: Doch auch für die Aktion „Saubere Landschaft“ kochen die Vacher bereits seit 28 Jahren.

Bereits seit 5.30 Uhr sind die Feldköchinnen und Feldköche aus Vach am Werk: Im Katastrophenschutzzentrum in Atzenhof bereiten sie – streng

nach Rezept, schließlich muss jede der rund 1700 Portionen gleich schmecken – ihre berühmte Kartoffelsuppe zu. Nachdem die Suppe in Thermobehältern verstaut ist, holen Mitarbeitende der Bauhöfe diese ab. Sie wird am Mittag die fleißigen Müllsammelinnen und Müllsammler wärmen, die trotz der kühlen Temperatur losgezogen waren, um die Umwelt von Zigarettenkippen, Essensverpackungen, und anderem Unrat zu befreien. Unter der engagierten Bevölkerung waren auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Mitglieder der BRK-Bereitschaften, der Wasserwacht und des Jugendrotkreuzes. Für die Vacher ist der Arbeitstag noch lange nicht vorbei. Der Abwasch dauert noch bis etwa 16 Uhr.

Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

Am Mittwoch, den 9. April 2025 findet die Mitgliederversammlung mit Neuwahl der Vorstandschaft, des Haushaltsausschusses und der Delegierten und Ersatzdelegierten zur Bezirks- und Landesversammlung gemäß §§ 26, 27 und 28 der Satzung des BRK statt. Auf unserer Website finden Sie aktuelle Informationen zur Wahl. Ab dem 3. April veröffentlichen wir hier auch die Steckbriefe der Kandidatinnen und Kandidaten.



Impressum

Herausgeber:
Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Fürth
Henri-Dunant-Str. 11
90762 Fürth
Tel. 0911 77981-0

Verantwortlich für den Inhalt:
Thomas Leipold,
Kreisgeschäftsführer

Redaktion:
Jana Leipold
einblick@brkfuerth.de

Auflage: 13.000
Erscheinung: viermal jährlich
Druck: Nova Druck Goppert GmbH
Andernacher Straße 20
90411 Nürnberg

Spendenkonto:
Sparkasse Fürth

IBAN: DE58 7625 0000 0000 0020 06
BIC: BYLADEMISFU